

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

155 (11.6.1845)

Mittwoch, den 11. Juni 1845.

[B 671.1] Berlin. In Dehmi's Buchhandlung (S. Bälw) in Berlin, Burgstr. 8, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. L. Wehl-Riew, der Führer durch die Kunstsammlungen Berlins.

1) Die Gemäldesammlung des k. Museums. 2) Die Kunstsammlung. 3) Die antiken Bildhauerwerke. Werke della Robbia Majolica etc. des Museums. 4) Die Wafengallerie im Antiquarium des k. Museums. 5) Die Gemmenammlung im Antiquarium des k. Museums. 6) Das Museum vaterländischer Alterthümer. 7) Das ägyptische Museum. 8) Privatansammlungen.

Jedes Heft einzeln 6 Gr. Das Ganze kompl. 1 1/2 Rthlr. [B 701.1] Reutlingen. Bei J. C. Mäcken Sohn in Reutlingen ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei N. Bielefeld:

Mittelschule, die Zeitschrift für die Lehrwissenschaften und das öffentliche Erziehungs- und Schulwesen. Unter Mitwirkung mehrerer deutschen Schulmänner herausgegeben von Rektor Dr. Schnizer und Prof. Kapff. 1845. I. Jahrgang 1. u. 2. Heft. Preis des Jahrg. von 4 Heften. 4 fl. 40 fr. oder 2 Rthlr. 16 Gr.

[B 339.3] Stühlingen Lagerhaus. Expeditions- und Commissions-Geschäft.

Laut Beschluß großherzoglich wohlthätigen Bezirksamts dahier vom 26. März d. J., Nr. 2281, habe ich mittelst Genehmigung der großh. hohen Zollverwaltung die Konzession zu obigen Geschäfte erhalten, wozu ich mich bestens empfehle. Stühlingen, den 7. Juni 1845.

Ab. Schoettgen.

[B 737.2] Germersheim in der bayerischen Pfalz. Nachricht für Gastwirthe. Eine gut erhaltene Spieluhr, in ein Wohnzimmer geeignet, viele anerlesene Stücke Spieluhr, dann verschiedene Sorten Käfer und 2500 Liter 1843r Wein, guter Qualität, werden

Freitag, den 13. d. M., Nachmittags, zu Germersheim in der bayerischen Pfalz, im neuen Stadtheil, bei J. Wagner gegen baare Bezahlung versteigert.

[B 721.2] Karlsruhe Lehrlingsgesuch.

In ein en gros-Geschäft in Mannheim wird ein gesitteter junger Mann von ordentlichen Eltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in die Lehre gesucht und könnte gleich eintreten. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 732.3] Lahr. (Hausversteigerung.) Die den Benedikt Schulz's Kindern in Heiligenthal zustehende, anderthalbhöckerige, unten von Stein und oben von Holz erbaute, noch neue Bebauung, die auf einem angenehmen Hügel außerhalb dem Ort sich erhebt, mit geräumigen Stallungen, Scheuer, Schopf, Hofraube und Gemüsegarten, nebst einer zweckmäßig eingerichteten Deloitte und Repdwahl, welche Werke sich bisher eines guten Betriebs erfreuten, werden mit obervormundschastlicher Genehmigung vom 5. d. M., Nr. 15612,

Donnerstag, den 26. Juni 1845, Nachmittags 2 Uhr, im Viehwirthshaus zu Heiligenthal der Vertheilung wegen unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigentum öffentlich versteigert mit folgenden, diese Realitäten als ein geschlossenes Ganzes umgebenden Gütern: 3 Esser Acker und 45 Ruten Krautgarten. Das Ganze ist gewerbet auf 2150 fl. Dieses wird zur Kenntnissnahme der Kaufsüßigen hiermit veröffentlicht. Lahr, den 7. Juni 1845. Großh. bad. Amtverwalter. B. Latz.

[B 725.3] Neufas. Wirthschaftsversteigerung. Am Donnerstag, den 19. Juni d. J., läßt Kronenwirth Alois Bäuerle sein Wirthshaus zur Krone in Neufas aus freier Hand zu Eigentum versteigern. Mitten im Orte gelegen würde der Platz sich auch zur Errichtung einer Bierbrauerei eignen, da hier noch keine existirt. Neufas, den 7. Juni 1845.

[B 682.3] Neuwieser, Amts Bühl. Heugraderwachs. Dienstag, den 17. u. Donnerstag, den 19. Juni, jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthaus „zum Stern“ in Steinbach das Heugraderwachs auf den in Reimbacher Gemarkung gelegenen grundbesitzlichen Wiesen in schicklichen Abtheilungen, und zwar am 17. Juni in circa 62 Loden und am 19. Juni in circa 45 Loden, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Neuwieser, den 4. Juni 1845. Grundherrlich von freilichem Rentamt. E. Pfeiffer.

[B 697.3] Nr. 498. Baden. Hausversteigerung. Da die in Gemäßheit verechlicher Verfassung großh. Bezirksamts Baden vom 22. Dezember 1844, Nr. 18,918, am 28. Januar geschlossene Vollstreckungsversteigerung des unten beschriebenen, zur Sanftmasse des hiesigen Bürgers

und Handelsmanns Franz Hagemeyer gehörigen Wohnhauses nach gerichtlichem Vergleich der Beteiligten nicht zum Vollzug kommt, so wird nun in Folge verechlicher Verfassung großh. Bezirksamts dahier vom 26. v. M., Nr. 6080, Tagfahrt zur neuerlichen ersten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag, den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das Versteigerungsobjekt ist: Ein dreistöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus, in der langen Straße dahier, Haus Nr. 48; 34' lang, 47' tief, im unteren Stock Kaufladen und Wohnung, im zweiten und dritten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, ist 1598 q' groß, und gränzt ein- und hinten an Seiler Josef Raue, and. an Seiler Schmitt's Erben, vornen an die lange Straße.

Die Schätzungsurkunde, so wie die Bedingungen der Versteigerung, können vom 23. d. M. an täglich auf dem Rathhause eingesehen werden. Baden, den 2. Juni 1845.

Bürgermeisteramt. Jäger.

[B 698.3] Nr. 493. Ettlingen. (Montur-Requisiten-Lieferung betr.) In das diesseitige Monturmagazin werden für das Rechnungsjahr 1846 folgende Monturrequisiten angeschafft:

- 230 Ellen Boy 25 Zoll breit. 600 " Steileinwand 25 Zoll breit. 14,600 " Futterleinwand 25 Zoll breit. 1000 " grauen Zwillich 35 Zoll breit. 6600 " Kanefas 27 1/2 Zoll breit. 500 " 8" breite goldene Grabzeichen, Borden ohne Streifen. 500 " 8" breite goldene Grabzeichen, Borden mit Streifen. 130 " 4" breite goldene Hautboistenborden. 17 " 12" breite do. Regimentsambourborden. 15 " 12" breite do. Stabstrompeterborden. 37 " 6" breite do. do. 255 " 12" breite wolkene Trompeterborden. 650 " 6" " do. do. 300 " 6" " do. Lambourborden. 300 " 8" " gelbwollene Grabzeichenborden. 115 Garnituren goldene Ligen für Unteroffiziere des Grenadierbataillons. 64 Garnituren goldene Ligen für Unteroffiziere des Dragonerregiments Großherzog. 142 Garnituren wolkene Ligen für die Mannschaft des Grenadierbataillons. 200 Garnituren wolkene Ligen für die Mannschaft des Dragonerregiments Großherzog. 400 Garnituren goldene Ligen für die Gendarmen. 850 do. do. für Gränz- und Steuer-Aufseher. 100 Ellen 8" breite goldene Borden ohne Streifen für Gendarmen. 400 " 8" breite goldene Borden mit Streifen für Gendarmen. 50 " 8" breite silberne Borden ohne Streifen. 20 " 8" do. weißwollene Borden ohne Streifen. 331 Paar Achselklappen für Gendarmen. 4 do. do. für Gend. Oberwachtmeister. 204 Paar do. " Hautboisten. 133 Pfund Pferdehaare. 2500 Berg. 922 Stück schwarze Kalbfelle, durchschnittlich 2 1/2 Pfund schwer, zu Reitbohlenleder. 5400 Dugend schwarzebeinene Knöpfe. 6200 Paar schwarze Halsten nach 3 verschiedenen Mustern. 1527 Paar leberne Handschuhe. Diese Gegenstände werden im Commissionswege vergeben. Zu Einreichung der Submission ist: Dienstag, den 15. Juli d. J., festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Bedingungen können auch bei den großherzoglichen Garnitionscommandantischen eingesehen werden; die Submissionen sind schriftlich und versehen mit der Aufschrift: "Submission auf Montur-Requisiten-Lieferung" portofrei einzureichen. Am Tage der Submissionseinreichung wird in der Nähe des Geschäftszimmers eine Lotte ausgelegt, in welche die Submissionen einzulegen sind. Die Submissionen sind am 11. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr in Gegenwart der Summittenten. In den Submissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Bestätigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntnis und Einsicht genommen worden. Jeder Summittent hat seiner Submission ein gemeindefähliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die hohe Kriegsministerialattestatsung, die ihn davon befreit, beizulegen. Submissionen, welche nach Abnahme der Submissionenlade einkommen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten. Die Lieferung vorerwähnter Gegenstände muß folgendermaßen vollzogen werden: Futterleinwand, Kanefas, Achselklappen für Gendarmen und Hautboisten und leberne Handschuhe, bis 1. Juni 1846, alle übrigen Gegenstände bis 1. Februar 1846. Gedruckte Submissionen-Formulare werden bei sämtlichen Garnitionscommandantischen und Militärverwaltungs-Ettlingen, den 4. Juni 1845. Großherzoglich bad. Monturcommissariat. Schulz, Major.

[B 730.3] Nr. 897. Baden. Heugraderwachs. An nachstehenden Tagen und Orten werden

den auf die untenbezeichneten Stunden nachbemerkte Versteigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

I. Der Heugraderwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl, Montag, den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

II. Der Heugraderwachs von den Reumatten Liefenau und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Dos, Dienstag, den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

III. Der Heugraderwachs von den tiefenauer Wiesen, Gemarkung Singheim, und von den Bruchwiesen oder Schulzenmatten, Gemarkung Sandweier, Mittwoch, den 25. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singheim.

IV. Der Heugraderwachs von den äbelsbacher Wiesen, bei Geroldsau, Donnerstag, den 26. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

V. Der Heugraderwachs von den Kapellen- und Forstmatten bei Badenschnern, Dienstag, den 24. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Plage selbst.

Hiezu werden die Liebhaber hienit eingeladen. Baden, den 5. Juni 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. Friesenbauer.

[B 687.3] Karlsruhe. Hausversteigerung. In Gemäßheit erhaltenen Versteigerungsbeschlusses wird im Vollstreckungsweg das dem Gastwirth Jakob Gross dahier gehörige zweistöckige Haus „zum silbernen Anker“, mit zweistöckigem Ersten- und Oberbau, in der Langenstraße neben Kaufmann Dollmäscher und Bierbedienter Lazarus Gillingers Erben, worauf die ewige Schilddwirthschaftsgerechtigkeit ruht, bei der diesseitigen



Dienstag, den 8. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, versteigert, und der Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist. Karlsruhe, den 2. Juni 1845. Bürgermeisteramt. Junger.

[B 651.3] Stadt Rehl. Zwangsversteigerung. In Folge richterlicher Versteigerung des großh. bad. Bezirksamts Rohl vom 17. März d. J., Nr. 2727, und vom 23. März d. J., Nr. 2932,



werden Mittwoch, den 25. Juni d. J., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachstehende, dem Adlerwirth Ignaz Kupfer gehörige Liegenschaften öffentlich versteigert: Das Gasthaus zum Adler, mit Realtheilgerechtigkeit, nebst Stallung, Remise, Handplatz, Hof und Garten, in der Hauptstraße dahier, neben Johann Jungblut und Joh. Sommer's Kindern gelegen. Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Stadt Rehl, den 1. Juni 1845. Bürgermeisteramt. G. B.

[B 718.3] Karlsruhe. vdt. Reiff. Leihhaus - Pfänder - Versteigerung. Vom 30. Juni bis 4. Juli d. J. werden die über sechs Monat verfallenen Pfänder in dem Gasthaus zum König von Preußen versteigert.

Der 20. Juni ist der letzte Tag, an welchem die über sechs Monat verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden. Karlsruhe, den 5. Juni 1845. Leihhaus-Verwaltung.

[B 683.3] Nr. 317. Salem. (Erledigte Gesellschafterstelle.) Die diesseitige Gesellschafterstelle ist erledigt und soll, wo möglich, mit einem im schriftlichen Dienste erfahrenen Forstmanne, in Ermangelung eines solchen aber durch einen rezipirten Schreiber, längstens bis zum 1. Juli d. J. wieder besetzt werden. Der Gehalt besteht je nach der Befähigung in 350 - 400 fl. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen dahier melden. Salem, den 2. Juni 1845. Großh. markgräf. bad. Forstamt. v. Seutter.

[B 694.3] Nr. 5760. Philippsburg. (Erledigte Rechtspraktikanten-Stelle.) Bei diesseitigem Bezirksamte wird die Stelle des besetzten Rechtspraktikanten mit einem Gehalt von 500 fl. bis 1. September d. J. erledigt. Diejenigen Herren Rechtspraktikanten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden. Philippsburg, den 5. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

[B 733.3] Nr. 9652. Schwetzingen. (Im Rhein gelandeter Leichnam.) Gestern Abend wurde im Rhein bei Neckarau ein männlicher Leichnam gelandet, welcher schon 4 bis 6 Wochen im Wasser gelegen seyn kann, und so stark in Verwesung übergegangen war, daß nur folgende Beschreibung gegeben werden kann: Derselbe mag ungefähr 20 bis 30 Jahre alt, und im Leben 5 bis 5 1/2 Fuß groß gewesen seyn, er trug ein schwarzes Halstuch von baumwollenem Stoffe, und leberne Halbschneise, welche vorn, so wie auf der Seite, stark gerüstet,

und deren niedere Abfätze mit starken Nägeln beschlagen waren.

Im Falle die nähern Verhältnisse des Verunglückten irgend Jemanden bekannt seyn sollten, erbitten wir uns nähere Nachrichten.

Schweizingen, den 7. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fautsch.

[B 676.3] Nr. 5924. Gernsbach. (Diebstahl und Fahndung.) Valentin Spissinger von Kirchbaunmosen, welcher eines Diebstahls beschuldigt ist, hat sich vor mehreren Wochen aus seiner Heimath entfernt und soll sich, dem Vernehmen nach, in den obern Gegenden des Landes, bei Staufen oder Freiburg, herumtreiben.

Wir bitten, auf diesen Burschen, dessen Signalement wir angeschlossen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Signalement. Alter, 38 Jahre. Größe, 5' 5". Haare, blond. Gesicht, länglich. Gesichtsfarbe, blaß. Mund, groß. Nase, do. Bart, blonder Schnurbart. Gernsbach, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fecht.

[B 693.3] Nr. 5731. Philippsburg. (Diebstahl und Fahndung.) Vom 23. bis 30. v. M. wurden aus der Zuckerfabrik Wagahäusel zwei kupferne f. g. Sastzinnen entwendet, von denen die eine eine Doppelrinne war, welche die Form zweier neben einander gelötheten Dachrinnen hatte. Diese Doppelrinne war in einen rechten Winkel gebogen, dessen einer Schenkel eine Länge von 9-10, der andere eine solche von 4-5 Fuß hatte; die Breite betrug etwa 1 Schuh, die Tiefe 5-6 Zoll.

Die andere Sastzinn war einfach, gerade, und von ähnlichen Verhältnissen wie die erste. Das Gewicht der ersten Rinne beträgt etwa 1 1/2 Zentner, das der zweiten 1/2 Zentner.

Ein besonderes Merkmal der ersteren ist, daß dieselbe stark verzinkt war.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden um Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und die noch unbekannteren Thäter.

Philippsburg, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

[B 742.3] Nr. 16,572. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Adolph Fischer von Windschlag, Soldat beim groß. Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2, hat seiner Einberufung in die Garnison Freiburg keine Folge geleistet und sich darauf von Hause entfernt.

Da dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über sein nicht bezahltes Einrückgeld und die unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn die auf Desertion festgesetzte Strafe von 1200 fl. und der Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Fischer, von dem wir einen Personbeschreibung hier anfügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns oder sein Kommando abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Alter, 24 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, schlant. Farbe des Gesichts, blaß. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Nase, dick. Offenburg, den 6. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[B 719.3] Nr. 12,612. Müllheim. (Fahndung.) Der Steinbauergeselle Robert Widmayer von Frommenhausen, f. v. Oberamt Rothenburg, hat sich dringend verständig gemacht, in Widdingen die unten verzeichneten Gegenstände durch Einsteigen in ein Haus entwendet zu haben.

Wir ersuchen sämtliche verehrliche Behörden, auf diesen Burschen zu fahnden und denselben hierher transportieren zu lassen.

Gutwendete Gegenstände. Ein Paar grauwächene Hosen, ein rother Hofenträger, eine halbeidene grüne Weste mit f. g. Bruststreifen, ein Wuldenhüt, ein veraltes Hemd, eine silberne Sakuhr von mittlerer Größe mit gelber Kette und zwei Uhrenschlüssel.

Müllheim, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 691.3] Nr. 12,534. Müllheim. (Aufforderung und Fahndung.) Johann Friedrich Albrecht von Auggen, Soldat beim groß. Infanterieregiment Erbgroßherzog, Nr. 2, in Freiburg, hat am 15. v. M. seine Garnison verlassen und ist dessen Aufenthalt auch in seinem Heimathort nicht bekannt.

Soldat Albrecht, dessen Signalement unten folgt, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen entweder bei seinem groß. Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur wird behandelt werden.

Zugleich ersuchen wir alle verehrliche Behörden, den Soldaten Albrecht auf Betreffen gefänglich anher einzuliefern.

Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 3" 4". Körperbau, schlant. Gesichtsfarbe, blaß. Augen, braun. Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Müllheim, den 5. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 727.3] Nr. 25,939. Rastatt. (Fahndung.) Sirkal Bauer von Freilshheim, welcher dahier in Untersuchung steht, hat sich aus seinem Heimathort entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Wir ersuchen deshalb sämtliche Polizeibehörden, auf den genannten Sirkal Bauer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher einliefern zu lassen.

Signalement des Sirkal Bauer. Alter, 20 Jahre. Größe, 5' 1". Statur, mittler. Haare, blond. Stirn, offen. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase, spiz. Mund, mittler. Kinn, rund. Bart, keinen. Gesicht, oval. Farbe, blaß. Zähne, gut. Rastatt, den 6. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. Lacohe.

[B 692.3] Nr. 11,859. Müllheim. (Aufgefundener Leichnam.) Gestern Abend um 6 Uhr ist ein männlicher Leichnam, dessen Beschreibung unten folgt, in der Nähe von Bellingen an einer Rheininsel gelandet.

Aus der vorgenommenen Legalinspektion hat sich ergeben, daß sich an dem Leichnam keine Verletzung vorfindet, also eine Gewaltthat an demselben nicht verübt wurde, und es scheint somit ein reiner Unglücksfall vorzuliegen.

Die Angehörigen des Verunglückten werden hiermit aufgefordert, sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, wo ihnen sodann ein Totenschein mitgeteilt werden wird.

Beschreibung des Leichnams. Der männliche Leichnam ist 12 bis 15 Jahre alt, 4' 2" groß, Konstitution ziemlich stark, Haare dunkelbraun, Hals kurz, Gesicht rund, Zähne gut. Kleidung. Grünvollerer Frack mit schwarzem Kragen, blau baumwollene Weste mit blauen Knöpfen und doppelter Reihe von Knöpfen, baumwollenes Hemd, braune baumwollene Hosen mit hellbraunen Streifen, vornen und hinten mit Nägeln beschlagene neue Halbhose, hellblaue baumwollene Strümpfe, Hofenträger von gewobenen Wändern, roth und blau karriertes Schnupstuch. Müllheim, den 24. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Kuen.

[B 716.1] Nr. 8092. Gerlachshelm. (Schuldenliquidation.) Konrad Kessler von Gamburg beabsichtigt, mit seinen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf Montag, den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier angeordnet, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hier aus nicht mehr helfen könnte.

Gerlachshelm, den 2. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gaff.

[B 699.3] Nr. 10,583. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Gegen den Müllermeister August Kramer von Wiefenbach haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 18. Juli 1845, Vormittags 8 Uhr, auf beiderseitiger Gerichtsanziehung angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Ausmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranzuschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 31. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Wänker.

[B 703.3] Nr. 5507. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlass des Schneidermeisters Franz Anton Busch in Zell a. S. ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 1. Juli 1845, Vormittags 8 Uhr, auf beiderseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen geneigt, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Gengenbach, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Schable.

[B 734.3] Nr. 9251. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Büstenbinder Martin Wrenner von Todtna, dahier wohnhaft, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 1. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf beiderseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen geneigt, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldkirch, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerscher.

auf beiderseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen geneigt, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldkirch, den 19. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Döbel.

[B 677.3] Nr. 5938. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Der ledige Moriz Hafenoher von Oberrot hat um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten, und wird, seinem Antrag gemäß, zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf Dienstag, den 17. I. M., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Gernsbach, den 3. Juni 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Fecht.

[B 707.3] Nr. 5484. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Max Joseph Rader in Ueberlingen haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 26. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch auf diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ueberlingen, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Faber.

[B 634.3] Nr. 16,712. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Karl Dallmus von Müngesheim, welcher in einer dahier gegen ihn anhängigen Untersuchung noch näher einzunehmen ist, hat sich inzwischen von Hause entfernt, ohne daß dessen vermaliger Aufenthaltsort bekannt wäre. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und sich weiter zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtsens ist.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Karl Dallmus, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und denselben im Betretungsfalle mittelst Kaufpasses hierher zu weisen.

Bruchsal, den 1. Juni 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Berg.

[B 724.3] Nr. 15,998. Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) Dem hiesigen Handlungshaus Mathy und Fecht ist ein Niederlagerechein über ein Faß rothen Wein, bezeichnet L. P. & P. No. 585, bro. 290 Z, ausgestellt vom groß. Hauptollante unter dem 27. April 1843, Nr. 301, abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handlungshauses und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlageregulativs wird der Besitzer dieses Niederlagerecheins hiermit aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben innerhalb vier Wochen um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls derselbe nach Umfuß dieser Frist für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 6. Juni 1845. Großh. bad. Stadtamt. Riegel.

[B 702.3] Nr. 744. Durlach. (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der am 3. Oktober 1844 verstorbenen Ehefrau des Bürgers und Webermeisters Jakob Finck, Wilhelmine Jakobine, geborene Luß von Kleinenbach, ist der Sohn Philipp Jakob Finck, welcher im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert ist, berufen. Da nun Derselbe selber keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu Empfangnahme seines Erbtheils von ca. 130 fl. bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich seinem zurückgelassenen ehelichen Kinde zugestehen, und der Vorgeladene betrachtet werden wird, als wäre er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Durlach, den 5. Juni 1845. Großh. bad. Amtsrevisorat. Gccard.

[B 667.3] Heidelberg. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftsache der hier ledig verstorbenen Juliane Wender aus Mühlhausen werden deren Brüder, Peter und August Wender, welche schon vor 6 bis 8 Jahren als Küfer und Bierbrauer auf die Wandererschaft gegangen sind und seitdem nichts von sich hören ließen, mit dem Bedenken zur Erbvertheilung hiermit vorgeladen, daß sie von heute an innerhalb vier Monaten zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben haben, indem sonst die Erbschaft lediglich jenen Erben werthe zugestehen werden, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Heidelberg, den 29. Mai 1845. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. Gerscher.